Zeitschrift: Thurgauer Jahrbuch
Band: 80 (2005)

Vorwort: Menschen im Thurgau
Autor: Ferner, Hans

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Menschen im Thurgau

Dies ist im weitesten Sinne das Generalthema des diesjährigen Thurgauer Jahrbuches.
Ruedi Götz aus Wängi ist einigen von ihnen während Jahren auf der Spur gewesen. Seine Bilder sind grossartige Dokumente des Lebens auf dem Lande in den zurückliegenden 50 Jahren: Bauern, Händler, Kinder, Lehrer, Berufsleute jeder Gattung und immer wieder die bäuerliche Welt, die Welt der Agglomerationsgemeinde, die Welt der Schule, des Alltags und der Feste. Ich freue mich, dass wir einige von Ruedi Götz' Bildern in diesem Jahrbuch zeigen dürfen.

Um Menschen geht es auch in den beiden Beiträgen von Barbara Fatzer: Die Pfahlbauer von damals und die – fast möchte man sagen: die «Ortsbildbauer» von heute – die Politiker, die Planer, die Architekten, die Denkmalpfleger, die Mitgestalter heutiger Raumplanung. Im Interview mit Manfred Gubler erfahren wir u.a., was ein «Ortsbild» ist und wie sich seine «Sprache» äussert, in einem «richtigen» oder einem «falschen» Ortsbild.

Heribert Küng schliesslich zeichnet in seinem wohl dokumentierten Beitrag das Bild der jüdischen Frauenfelder Familie Walter Bollag und gibt Einblick in das Schicksal jüdischer Mitbürger im Thurgau des 2. Weltkrieges. Sein Text beleuchtet nicht zuletzt auch ein Kapitel thurgauischer und schweizerischer Flüchtlingspolitik aus einer Zeit, in der aus unseren Archiven auffallend viele Dokumente spurlos verschwunden sind ...

Die Literaturgeschichte kommt in Elsbeth Tschopps informativem Bericht über den jungen Ludwig Hohl zum Wort. Die Autorin stellt den heute weitherum bekannten Verfasser der «Notizen» als Schüler aus Sirnach vor, der von der Kanti Frauenfeld fliegt, nach Paris reist und sich schliesslich in einer legendären Genfer Kellerwohnung ganz seinem literarischen Schaffen verschreibt: Ein Stück Schweizer Autorengeschichte, die ihren Anfang im Thurgau genommen hat.

Hans Ferner